

## Anzeigebblatt.

Leipzig, den 1. April 1901.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mitteilung, dass ich am heutigen Tage die Firma

**Theodor Hofmann**

Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei  
in Gera

mit allen Aktiven und Passiven übernommen habe und unter der alten Firma im Sinne der bisherigen Inhaber weiterführen werde. Die Auslieferung erfolgt zunächst weiter in Gera, sowie durch die Firma L. Fernau in Leipzig.

Hochachtungsvoll

**B. G. Teubner.**

Indem ich die vorstehende Anzeige bestätige, danke ich für das Vertrauen, das uns in so reichem Masse entgegengebracht wurde, insbesondere aber spreche ich meinem Kommissionär, Herrn L. Fernau, mit dem wir die zwei Jahrzehnte, während deren er unsere Vertretung in vorzüglichster Weise geführt hat, in freundschaftlicher Verbindung standen, auch an dieser Stelle unseren wärmsten Dank aus.

Hochachtungsvoll

**Dr. Walther Hofmann**

für die bisherigen Inhaber der Firma  
**Theodor Hofmann.**

### Auslieferung in Wien

bei Herrn Moritz Perles.

Dresden, 10. April 1901.

**Exped. der Europ. Modenzeitung**  
Klemm & Weiss.

### Verlagsänderung.

Aus dem Verlage von *Piloty & Loehle* in München ist in den unsrigen übergegangen:\*)

**Ernst Kreidolf's „Blumenmärchen“**

und bitten wir, Bestellungen von jetzt ab an uns zu richten.

Preis geb. in Originaleinband 5 *M.*

Köln, 1. April 1901.

**Schafstein & Co., Verlag.**

\*) Wird bestätigt:

K. B. priv. Kunstanstalt  
*Piloty & Loehle*  
München.

P. P.

Ich übernahm die Vertretung der Firma:

**Johs. Müller,**

Musikalien- und Instrumenten-Handlung  
in Schweningen a/N.

Leipzig, den 1. April 1901.

**Felix Siegel.**

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

#### Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Adolf Mehrhardt** in Bernburg, alleinigen Inhabers der Firma **Adolf Mehrhardt, Buch-, Kunst- und Musikhandlung** in Bernburg, ist heute, am 1. April 1901, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Kaufmann **Carl Boas** in Bernburg. Erste Gläubigerversammlung am **30. April 1901**, vormittags 11 Uhr. III-gemeiner Prüfungstermin am **14. Mai 1901**, vormittags 11 Uhr.

Bernburg, den 1. April 1901.

Schmidt, Sekretär,  
Gerichtsschreiber Herzogl. Amtsgerichts.

#### Konkursverfahren.

**Georg Szelinski** in Wien.

Der mit Beschluß dieses Gerichtes vom 3. Juli 1900, G. Z. S. 51/1900/1, über das Vermögen des unter der Firma **Georg Szelinski** registrierten **Georg Szelinski**, Universitätsbuchhändlers in Wien, I., Stephansplatz Nr. 6, eröffneten Konkurs wird gemäß § 207 O. für beendet erklärt.

K. f. Handelsgericht Wien, Abt. X, am 2. April 1901.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Mit dem heutigen Tage übernimmt Herr **Carl Manz** aus Tübingen das Amt des nach vierundzwanzigjähriger erfolgreicher Tätigkeit in den Ruhestand tretenden Herrn **August Schürmann** und wird von jetzt ab als Administrator für die

**Buchhandlung des Waisenhauses**

und die

**von Cansteinsche Bibelanstalt**

zeichnen.

Wir bitten, auch dem neuen Chef der vorgenannten Institute das Herrn **August Schürmann** erwiesene Vertrauen erhalten zu wollen.

Halle a. S., den 1. April 1901.

Der Direktor

**der Franckeschen Stiftungen und der von Cansteinschen Bibelanstalt.**

Fries.

Herr **Carl Manz** wird zeichnen:

*Buchhandlung des Waisenhauses*  
*C. Manz.*  
*von Cansteinsche Bibelanstalt*  
*C. Manz.*

P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich meine Firma mit dem Buchhandel in direkten Verkehr gebracht habe, und Herr **Theod. Thomas** in Leipzig meine Kommission übernommen hat.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, doch bitte ich um Zusendung sämtlicher Circulare u.

Hochachtungsvoll

Friedenau-Berlin, den 4. April 1901.

Cranachstr. 58.

**Friedrich Schönert,**  
Reisebuchhandlung.

### Verkaufsanträge.

In einer kleineren, aber sehr lebhaften Stadt der Rheinprovinz mit ausserordentlich regem Fremdenverkehr ist eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung mit Nebenzweigen zu verkaufen, da der Besitzer sich ganz aus dem Buchhandel zurückziehen will. Das Geschäft erzielte im letzten Jahre einen Umsatz von über 31 000 *M.* mit circa 6000 *M.* Reingewinn und ist noch sehr ausdehnungsfähig. An effektiven Werten sind für circa 12—15 000 *M.* vorhanden. Die Forderung ist auf 24 000 *M.* festgesetzt, mit entsprechender Ermässigung bei Barzahlung.  
Berlin W. 35. **Elwin Staude.**

### Verlagsobjekt ersten Ranges

zu verkaufen. Einer der angesehensten Jugendschriften-Verlage soll verkauft werden. Der Preis ist sehr niedrig gestellt in Anbetracht der vortrefflichen Artikel, die zum Teil in vielen Auflagen erschienen sind. Sowohl als la-Kapitalanlage wie als Geschäft überhaupt eine so vortreffliche Acquisition, wie sie sich nur sehr selten bietet. Wert (ca. 60 000 *M.*) wird auf reellster Basis berechnet. — Nur ernstliche Reflektanten wollen schreiben unter „Pas“ 1102 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

In herrlich gelegenem Badeort der südlichen Rheinprovinz ist ein altes, angesehenes Sortiment mit Nebenbranchen anderer Unternehmungen des Besitzers wegen billig zu verkaufen. Umsatz (steigend) 26 800 *M.*, Reingewinn 3500 *M.* Kaufpreis nur 16 500 *M.* Das Geschäft ist noch sehr ausdehnungsfähig. Anfragen von Reflektanten mit ernstlichen Absichten unter S. G. 1079 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

### Zu verkaufen

eine katholische Sortiments- und Verlagsbuchhandlung in einer bayerischen Universitätsstadt aus Gesundheitsrücksichten des Besitzers.

Kaufpreis 25 Mille inkl. Inventar und Verlagsrechte. Lagerwert 22 Mille.

Reflektanten belieben sich unter R. S. 1104 an die Geschäftsstelle des B.-B. zu wenden.

### Buchhandlung und Antiquariat

in grosser Universitätsstadt, günstigste Lage, soll zum Nettoinventurpreis verkauft werden. Erforderlich sind ca. 15 000 *M.* Anfragen erbitte durch die Geschäftsstelle d. B.-V. unter Nr. 1111.

**Verkauf einer Musikalienhandlung!** Da wir den bisher von unserem Musikalienlager eingenommenen Raum für unser Buch-Sortiment dringend gebrauchen, so beabsichtigen wir, dasselbe zu einem angemessenen Preise nach auswärts (oder auch für die Fortführung am hiesigen Orte unter gewissen Voraussetzungen) zu verkaufen. Junge Musikalienhändler, die sich etablieren, größere Buchhandlungen, die sich auch dem Musikalienhandel in zweckentsprechendem grösseren Maßstabe zuwenden wollen, werden hiermit auf diese günstige Gelegenheit, sich billig ein bis auf die Neuzeit ergänztes, durchaus gediegenes und vollwertiges Musikalienlager zu erwerben, aufmerksam gemacht. Angebote unter D. 331 an die Geschäftsstelle des B.-B.